



linen acht Tage lang in Anspruch genommen werden müssen, bevor eine wirklich operationsfähige Armee von 100.000 Mann vereinigt ist.

Natürlich gilt das auch von der preussischen Armee, und wir bitten es im Auge zu behalten, gegenüber den telegraphischen Nachrichten, die mit Truppenmassen umherwehen, als ob es Sanddörner wären, und 100 bis 120 Truppenzüge an einem Tage auf einer Bahn befördern wollen.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Peß, 19. Juli. (Unterhaus-Sitzung.) Präsident: Somfisch, Schriftführer: Jambor. Auf den Ministerbänken: Szilágyi, Kerkápolvi, Gödöös, Gorócs.

Nach Erledigung der Formalien und Amelung einiger Petitionen richtet Vinjenz Bogdán folgende Interpellation an den Landesvertheidigungsminister:

- 1. Würden die Verhandlungen, welche zum Zwecke haben sollen, das Ludovicum seiner Verthaltung als ungarische Militärbildungsanstalt zurückzugeben, fortgesetzt, wenn ja, sind bereits entscheidende Schritte gethan worden, ist es gelungen, die Hindernisse zu beseitigen und wann soll das Ludovicum wieder eine ungarische Militärbildungsanstalt werden?
2. An wen müssen sich die Schüler wenden, wenn sie Zöglinge zur Aufnahme noch im 1870/71er Schuljahr kandidiren wollen?
3. Welche Qualifikationen müssen die Zöglinge haben, um in's Ludovicum aufgenommen zu werden?

Koloman Tisza richtet an das Gesamtministerium die folgende Interpellation:

In Anbetracht, daß das Interesse Ungarns die Erhaltung des Friedens und die Wahrung der vollen Neutralität erheischt; in Anbetracht, daß diesbezüglich die bewaffnete Neutralität, — welche die materielle Kraft des Landes erschöpft, und uns nach allen Seiten Feinde erwirbt, — keine Garantie bieten kann, und von der Ueberzeugung geleitet, daß die Regierung weder in Folge der Sympathie, die sie vielleicht der französischen Regierung gegenüber hegt, noch in Folge des Wunsches, die Einflüsse auf die Politik Deutschlands zurückzugewinnen zu können, etwas thun und in etwas einwilligen darf, was das Land als einen Feind der deutschen Nation erscheinen ließe, und wodurch es in einen Krieg verwickelt würde;

endlich von der Ueberzeugung geleitet, daß jeder Schritt, der uns durch unsere Schuld in eine solche Lage brächte, in welcher der Krieg nicht mehr vermieden werden könnte, ein Vergehen am Vaterlande wäre, — frage ich in voller Achtung das Ministerium:

- 1. Welche Schritte hat es bisher zu dem Zwecke gethan, daß Ungarn den angeführten Gesichtspunkten entgegen, nicht in Krieg verwickelt werde, und kann das Ministerium hoffen, daß seine Schritte zum erwünschten Resultate führen werden?
2. Giebt es die Absicht, mit ganzer Energie und erforderlichen Falles selbst in der Weise, daß das Wort des Reichstages in die Waagschale geworfen werde, auch in Zukunft Alles zu thun, was erforderlich ist, daß Ungarn vollkommen neutral bleiben könne? (Lebhafte Beifall.)
Die beiden Interpellationen werden der Regierung zugestellt.

Referent des Immunitätsausschusses, Paul Hoffman, berichtet, daß der Ausschuss das Gesetz des Causarum-Regalium-Directors um Genehmigung der Einleitung eines Preßprozesses gegen den Abgeordneten Dr. Svetogor Miletic dahin begutachtet, daß die verlangte Erlaubnis bewilligt werde.

Der Bericht wird in Druck gelegt. Hierauf wird die Spezialdebatte über den Municipalgesetzentwurf fortgesetzt und die SS. 4—19 unverändert angenommen.

Zu S. 17, handelnd über das Remonstrationsrecht der Komitate und Municipien reichen Minister Kerkápolvi, Pulszky und Tisza Amendements ein.

Kerkápolvi beantragt bloß, daß die Komitate auch die Einberufungen für die Honvéds, nicht nur die für die gemeinsame Armee unverzüglich auszuführen haben; Pulszky will das Remonstrationsrecht wesentlich erweitert und präciser umschrieben wissen; Tisza fordert dem Weisen nach das unbedingte Remonstrationsrecht für die Komitate und will ein eigenes Schiedsgericht für die Streitigkeiten zwischen diesen und der Regierung eingesetzt wissen.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Inland.

Peß, 19. Juli. (Orig.-Corr.) Der heutige „Peß. U.“ theilt das Abstimmungsresultat zu S. 1 des Municipalgesetzes mit der Bemerkung mit, daß Jibényi, Hofmann und sämtliche anwesende Altsachsen gegen den Text der Regierung und für eine besondere Städteordnung stimmten.

Wie immer es aber um diese Sache bestellt sein mag, die Verweigerung der abgeordneten Städteordnung läßt sich weder an der Hand des Gesetzes, noch wissenschaftlich, noch im Hinblick auf die praktischen Folgen für das Ausblühen der Städte rechtfertigen.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Die Mäße der Citadelle sind bereits armirt, auch der Thurm oberhalb der Brücke ist bereits in Vertheidigungszustand gesetzt. Der Platz selbst wird mit Lebensmitteln versehen, die in ungeheuren Massen eingebracht werden, denn es bedarf wohl keines Zweifels, daß Straßburg bei Ausbruch eines Krieges, eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Schlagwort. Sofort wüßte ein fleißiger Gartenconcert-Besucher eine Coupletstrophe zu citiren, welche Heiterkeit erregte. Diefelbe lautet:

„O Sigmaring, o Sigmaring! Was bist du für ein schönes Ding? Zwircht Dreißig; und in seinem Grimm! Derselben sendet er an Perim. Drauf setzt einen hohen Zoll Er auf den braunen Spaniel. Nun gehen wir capotes! — O tempora, o mores! —“

Unter heißerer Sonne.

Novelle von Wilhelm Jensen. (Fortsetzung.)

Nein, sie verschwand nicht, sondern sie lag am Flußufer ausgestreckt, kalt und leblos, mit nachschleifendem, trübendem Haupthaar. Eine gelle Stimme rief: Wehe über den Möder! Um seinetwillen hat sie sich gebüdet, er hat sie beschimpft, meine süße Juana! und plötzlich funkelte es aus der Menge von blinkenden Dolchen um ihn her.

Dr. Friedrich Wolmann wählte sich so unruhvoll unter dem Bananenbaum, daß er von dem heißen Abhang zwischen die lauernden Raimansrachen hinuntergerollt wäre, wenn nicht die schräg herabgestiegene Sonne wie gequälte Dolchspitzen seine Augen überstrahlte und ihn gewekelt hätte. Der Schlaf hatte trotzdem seine erste gewaltsame Aufregung gemildert. Es wehte kühlend über die Scene und zugleich zog es ihn unwiderstehlich zurück zu dem Hause, das er wieder zu betreten fürchtete. Er hatte sich abermals keine Schuld beizumessen, diesmal noch weniger als am Morgen, und bei verständiger Erwägung mußte Donna Juana es sich selbst sagen, daß er als Fremder und der Landesseite unfähig arglos Schatten unter den Bäumen gesucht habe. Doch es überließ ihn immer heiß, wenn ihm die Erinnerung zurückkam, und sein Schritt wurde zaghafter, je näher er dem Hause kam. Er ging langsam, um die Dunkelheit hereinbrechen

zu lassen; verwundert sah er bei seiner Ankunft, daß das Haus von Amadeo's ebenso hell von Kerzen strahlte, wie am Abend vorher. In den Schaulusthüben der Sala wiegten sich nachlässig-graziös hingestreckt wiederum Donna Ines, Donna Margarita, Donna Isabel, Alienor und Catalina in rauchenden Seibengewändern, lachten, webelten mit Spigentuch und Fächer und schloßen zündende Blicke in die Augen ihrer Cavalier. An den Fenstern schnaubten die Rasse und im Corridor standen, Rum und Maderawasser schlürfend, um Don Amadeo am Büffel Don Pablo, Don Alonso, Don Pascual, Miguel, Manuel, verbeugten sich vor dem Gelehrten, stellten ihm ihre schlechten Habseligkeiten zur Verfügung und schwägten, um seine Anwesenheit unbestimmt, über Pferde, Kampfhähne und sonstige wichtige Gegenstände ebenso weiter, wie vierundzwanzig Stunden vorher. Wolmann hatte nur durch's Fenster einen flüchtigen Blick in die Sala geworfen und nicht gewagt, hineinzutreten. Er that es jetzt klopfenden Herzens; ihm war, als ob in dem Blick, den Donna Juana auf ihn richtete, seine Todesurtheil enthalten sei. Es beruhigte ihn deshalb für einige Momente außerordentlich, als er sah, daß sie sich nicht in der Tertulia befand; allein dann kam seltsamerweise sein Herz klopfen noch heftiger zurück und ließ ihm nicht Ruhe, bis es ihm gelungen, den Hausherrn aus einer äußerst interessanten Debatte über die heroischen Leistungen seines Lieblingshahnen bei der letzten großen „Vorstellung“ herauszugreifen und ihn mit verlegenem Stottern um die Abwesenheit seiner Gemahlin zu befragen.

Don Amadeo wendete sich mit ausgesuchter Höflichkeit seinem Gaste zu. Er suchte einen Augenblick in seinem Gedächtniß, dann sagte er: „Wahrhaftig, Don Federigo, ich habe Euch den ganzen Tag nicht mehr gesehen; weshalb ließ Ihr nicht in die Tertulia kommen? Ihr lehr dort unter Land besser kennen als in den Urwäldern. Ihr habt gewiß Eure Gesundheit in diesem unerträglichen Klima gefährdet, daß Ihr in der Mittagszeit umhergeheht. Wie oft soll ich Euch warnen, Sennor; Donna Juana hat sich nicht von Hause fortbewegt und süßte sich dennoch von der Hitze angegriffen, sodas sie keinen Willen genossen und sich seit Mittag in ihr Zimmer zurückgezogen. Santa virgen, wie müßt Ihr Euch in Eurer Vaterland heimischen. Wirklich, Ihr seht erschöpft aus, Don Federigo; nehmt etwas Stärkendes zu Euch, pro Dios, daß Ihr nicht krank werdet, gebietet über den ärnlichen Inhalt meines Kellers.“

Euch in Eurer Vaterland heimischen. Wirklich, Ihr seht erschöpft aus, Don Federigo; nehmt etwas Stärkendes zu Euch, pro Dios, daß Ihr nicht krank werdet, gebietet über den ärnlichen Inhalt meines Kellers.“

Der Doctor mochte vorher allerdings ein wenig erschöpft ausgehen haben, seit einigen Secunden indes flammte sein Gesicht von einer Röthe, die weit eher Fieber als Ermattung bekundete. Er stürzte hastig einige kleine Gläser Madeira hinunter, die der Wirth ihm darreichte, und ließ sich von demselben nicht unwillig an den Tisch am Ende des Corridors drängen, welchen die alte Mariquita auf Don Amadeo's Ruf mit kalten Speisen besetzte. Dann kehrte der Hausherr zu seinen übrigen Gästen und dem abgebrochenen wichtigen Gespräch zurück, während die Alte sich zu Wolmann an den Tisch setzte und ihm die Honneurs machte. Sie hatte ihre Ehen dem Europäer gegenüber verloren und war außerordentlich rebellig, sodas er sich bald überzeugte, daß ihre Herrin auch sie nicht von dem beleidigenden Vorfall des Mittags in Kenntniß gesetzt habe. Geschwätzig fragte sie ihn, ob ihm Donna Ines besser gefalle als Donna Alienor, lispelte von den Abenteuern, die Donna Isabel gehabt, und mit bedeutungsvollem Blick von der Leidenschaft, die Donna Catalina für blonde Haare besaß. Bei der Letzteren verweilte sie überhaupt am meisten und pries ihre Schönheit und das Verlangen der Herren, sie zu erobern, von denen es aber noch keinem geglückt, ihre Gunst zu erwerben, da sie ihre Liebe keinem Creolen, sondern nur einem völlig Weizen zuwenden wolle. Wolmann sah die Sprecherin verwundert an; ihre Anspielungen waren so deutlich, daß er verlegen das Gespräch abbrach und, etwas Anderes zu reden, von dem vormittägigen Ereigniß am Jantio erzählte. Die Alte hörte ihm mit vielen „santa virgen“ und „santos“ zu und erwiderte, als er damit schloß, daß er der Abendandacht in der Iglesia de la resurreccion beiwohnen wolle, um die Kirche, deren Bau ihn interessirte habe, bei Erleuchtung zu sehen, häufig:

„Aht, das, Sennor, wahrhaftig, Ihr werdet es nicht bereuen. Die Gelegenheit bietet sich nicht oft, denn wißt, die frommen Brüder de la resurreccion sind zu arm, um die Kosten für die Erleuchtung häufig aufzuwenden zu können. Es sind alte Grabgewölbe brumten, die wohl des

Im geregen Lande mehr... Depurirtes... Peuß's bu... Die Red... Wie Nachrich... nach Berlin... nigt, kann... Der... erwart... Dem... handelt wurd... die Konforde... den montägi... schen Vertret... Trie... getroffen... In n... wählten zehr... Pr a... Telegramm... Gurgäfte me... Ein C... des preußi... Pr a... Gesehen, in... als Desferre... Die „Politik... sprechen. „P... „Marobini“... bracht, und... Ein Z... Rati wird d... Auftrag erbe... wisten auf W... Der... von Wirtten... vertrauliche... sucht hat. G... einzuüberfere... Der... lutionen gege... beschließen... Pr a... tags bei Fort... Grenze überse... Ein G... preußen von... Pokrof... halten, sämtl... geschäftlichen... Ration bei die... Jahre 1866, ... ter betonen, d... vische Interes... bote“ melbet... men; angeblit... mando des H... der Reize des... spondenten wi... W o b e n... reiches ist nac... G e r... tärlicher Begle... Militärlänge u... L e m b... Bestimmtheit... „Dziennik Wo... auch ohne die... Berlin... haft, wer ve... schreibung gerä... haben vorläufig... zusehen... Berlin... der Kriegserkl... den freientliche... beschloffen hat... ungerechten R... Besuches wert... mit Euch gebe... zeigen, was in... Juana wird u... neda, die Sit... Pr... titelt sich eine... ersehene Flutge... besser als mit b... nen Kopf, „das... wick.“ „Ein W... Zeitläuften jedoc... sagungen nicht i... wahrheitsgemäß... Was den ersten... der drei Staaten... anfrichtigen wer... werden. Was ab... dem Blauen gegä... der eines Kinig... im Bunde mit F... in Vaten und S... überreicheren, und... Frankreich soll die... Schließen anreic... den sich hart v... aus der Rolle u... treten, ist selbst... bestimmt er sie... schlichteten. Da... nen“, falls eben... Zustand an die... Schärer Thoma... Gedeihe und ein... und colossalen R...

ag, die Verwe...
attischen Folgen...
in die Missionen...
diesen Stand...
gegen die Re...
Bathische, das...
blage der Spe...
ie und da viel...
1867er Partei...
der Rabinets...
er Ministerprä...
as Ministerium...
nan hierin eine...
eben ausnahms...
ers ist die Ra...
nisterium nicht...
mit der Linken...
dabin gebendet...
er Punkte ihre...
ommen werden...
die „P. Corr.“...
gelne Dissenters...
haben vor eine...
nitielle Parla...
achsen sich nicht...
Wahlkreise und...
s erst auf der...
eine moderne...
artiger Fortent...
weiches überdes...
nungen zwö...
und welche die...
Wer wird es...
er ihren Bürger...
die Verzeichni...
bitten verlegen...
gebunden Pulski...
schliche Abge...
die trübliche...
mlung 22 als...
nicht gelungen...
und jun., Ka...
Anfichten und...
aus schreien...
Belleicht sehen...
efähigung der...
die Altschäfen...
abgeschien da...
für die Scho...
nspruch, ruht...
auf die bei...
Wünschen und...
nenen Staats...
ter. Die Bes...
oft bemerkt...
ntwurdes. Um...
schränktenlos...
leglich negirte...
ahl zu man...
i. Von diesem...
Sie verlan...
Bählbaren gar...
übrig bleibe...
rachten wolle...
während die...
die Virilim...
a muß. Was...
en in Verlebr...
wenn man die...
rteilt. Nun...
Nicht nur...
würden sie...
ende Auskunst

Im Uebrigen macht der Krieg und die durch die Reformartikel an...
geregten Zweifel am Ernst unserer Neutralität der Hauptstadt und dem...
Landes mehr Kopfweh, als die Virilstimmen.
Pest, 19. Juli. Auf Grund von Wiener Briefen sind hier in...
Deputierten-Kreisen heute wieder Gerüchte von der bevorstehenden Erziehung...
Leufs durch Andrássy verbreitet. (Die Gerüchte sind natürlich irrig.)
Die Red.)
Wien, 20. Juli. In sonst wohl unterrichteten Kreisen ist die...
Nachricht verbreitet, Kaiserfeld gehe als österreichisch-ungarischer Gesandter...
nach Berlin: Schweinitz habe ihn als eine persona gratissima bezeichnet.
Die Einberufung der Landtage wird so viel als möglich beschleunigt, kann aber doch erst in der ersten Augusthälfte erfolgen.
Der russische Staatskanzler Gortschakoff wird von Paris aus hier...
erwartet.
Dem heutigen Ministerrathe, in welchem die Unfehlbarkeitsfrage be...
handelt wurde, wohnten Andrássy und Göttsch bei. Wahrscheinlich erfolgt...
die Konfordsaufhebung. Es verlautet, die Beuß'sche Zirkularnote melde...
den montägigen Konseilsbeschluss, die Neutralität betreffend, den ausländi...
schen Vertretern Oesterreich-Ungarns an.
Triest, 20. Juli. Der Vorkämpfer Trautmannsdorff ist hier ein...
getroffen.
Zusbruck, 20. Juli. Die vom adeligen Großgrundbesitze ge...
wählten zehn Abgeordnete sind sämmtlich liberal.
Praag, 18. Juli. In Folge eines gestern in Lepitz angelangten...
Telegramms mit der Meldung einer russisch-preussischen Allianz haben die...
Gurgäste massenhaft Lepitz verlassen.
Ein Gericht will wissen, Strouberg verwarre in Zbitrow die Schätze...
des preussischen Königs.
Praag, 19. Juli. Auf die Aufforderung der Wiener Blätter an die...
Gezeten, in der gegenwärtigen Zeit des Habers zu vergessen und sich nur...
als Oesterreicher zu fühlen, antworteten die gezechischen Blätter ablehnend.
Die „Politik“ meint, ihr fehle die Zeit, über „innere Anordnungen“ zu...
sprechen. „Potrok“ sagt: nur der Hund kuffe den Stod der ihn geprügelt.
„Narobni“ schreibt: Die Gezeten erinnern sich, was ihnen Oesterreich ge...
bracht, und werden danach rücksichtslos handeln.
Ein Theil des hier garnisonirenden Infanterie-Regiments Erzherzog...
Karl wird dieser Tage nach Trautman verlegt. Der Statthalter hat den...
Auftrag erhalten, Vorbereitungen zu treffen, daß die Umlauber und Reser...
visten auf Verlangen sogleich einrücken können.
Der Statthalter ist gestern mit dem Feldmarschall-Lieutenant Herzog...
von Württemberg nach Wien gereist. Derselbe überbringt dem Kaiser eine...
vertrauliche Mittheilung des Königs von Sachsen, welchen er Freitag besu...
cht hat. Gleichzeitig holt sich der Statthalter Instruktionen für den sofort...
einzubehaltenden Landtag.
Der Prager Verfassungskomitee versammelt sich am 26. d. um Reso...
lutionen gegen die Unfehlbarkeit und für die Neutralität Oesterreichs zu...
beschließen.
Praag, 20. Juli. Die Feindseligkeiten begannen gestern Vormit...
tags bei Jochab. Details fehlen. Die Preußen scheinen die französische...
Grenze überschritten zu haben.
Ein Ertrag mit 10,000 Centnern Blei wurde in Bleiberg (Rhein...
preußen) von Bahnbeamten confiscirt, weil er für Frankreich bestimmt war.
Potrok erzählt, daß Statthalter Fürst Mensdorff den Auftrag er...
halten, sämtliche Stimmungsberichte der Bezirkshauptmannschaften in den...
gezechischen Bezirken im Original nach Wien mitzubringen. Potrok con...
statirt bei diesem Anlasse, daß die Stimmung heute eine andere sei als im...
Jahre 1866, daß sie eine Oesterreich feindliche sei. Die gezechischen Blä...
tter betonen, daß die Slaven und ihre Brüder in den Kasernen nur sla...
vische Interessen kennen, für welche sie einsehen werden. Der „Lages...
bote“ meldet: Erzherzog Albrecht kommt zur Truppen-Inspection nach Böh...
men; angeblich wird die Aufstellung eines Armeecorps unter dem Com...
mando des Herzogs von Württemberg befürwortet. (Der Nachricht von...
der Reise des Erzherzogs nach Böhmen wird von einem Prager Corre...
spondenten widersprochen.) Die Red.)
Vodensbach, 20. Juli. Das Armeecorps des sächsischen Königs...
reichs ist nach Baden mit dem Hauptort Mannheim aufgebrochen.
Eger, 18. Juli. Heute ist der Kronprinz von Preußen mit mili...
tärer Begleitung hier durchgefahren. — Vom 20. an sind täglich 120...
Militärzüge über Hof angefangen. — Aller Verkehr stodt.
Lemberg, 20. Juli. „Dziennik Krowieki“ constatirt mit größter...
Bestimmtheit eine russische Truppenkonzentration an der volhynischen Grenze.
„Dziennik Poleski“ widerspricht dieser Meldung, welche man übrigens hier...
auch ohne dieses Dementi nicht geglaubt hätte.
Ausland.
Berlin, 19. Juli. Maßgebende Kreise halten es für sehr zweifel...
haft, wer von den kriegführenden Mächten zuerst für die Grenzüber...
schreitung geräthet sein werde, und glauben die Bewohner der Grenzländer...
haben vorläufig keinen Grund, die Invasionsgefahr als unanwendbar an...
zusehen.
Berlin, 20. Juli. Die „Provinzial Correspondenz“ sagt bezüglich...
der Kriegserklärung: „Die armfellige und lägenhafte Begründung bezuge...
den freventlichen Uebermut und den Leichtsin, womit Frankreich den Krieg...
beschlossen hat. Die Großmächte versuchten vergeblich, Frankreich von einer...
ungerechten Kriegsunternehmung zurückzuhalten. Die preussisch-deutschen

besichtiges Armeecorps kämpft an deutscher Seite. Ein hochgeleitet preussischer und...
ein siddischer General werden ihrer Stellung wegen Unfähigkeit entbunden werden.
General Motte's Leitung ist diesmal von weniger Glück begleitet, als im Jahre 1866.
Es zeigt sich, daß weder ihm, noch dem Kronprinzen von Preußen, noch dem...
Prinzen Friedrich Karl damals die Siege zu verdanken waren. Die französische Arme...
bereitete sich zu einer zweiten Hauptkämpf vor. Da interveniren die übrigen Groß...
mächte, die inzwischen Frieden geschlossen, und stellen den Frieden her: Deutsch...
land bleibt neutral; die imngischen durch ein französisches Armeecorps und das dänische...
Heer eroberte Provinz Schleswig-Vollstein wird von denselben geräumt; die deutschen...
Truppen verlassen den französischen Boden, die französische Flotte verläßt die Nor...
und die, Napoleon III., wenn er bis dahin noch nicht dem Throne entlagt hat,
danke zu Gunsten seines Sohnes, Napoleon IV., ab, welcher unter die Regenshaft...
des Prinzen Napoleon gestellt wird. Die Social-Demokraten in Frankreich treiben...
sich auf die Republik los. So sieht es am Ende des Jahres 1870 aus.“ Da...
ist viel in einem Athem prophetisch, wie man aus dem Vorstehenden erseht, und ob...
auch das Eine oder das Andere zutreffen möge, so läßt doch das ganze Vorgefallt...
auf müßiges Geklämmer hinaus. Mit der politischen Weisheit des „Schäfers Thomas“;...
obwohl er den Mund recht voll nimmt, ist es, beim Echte besessen, nicht so weit her...
doch vertritt sich an mancher Stelle ein Granum salis, und namentlich in der Be...
merkung, daß der Eintritt der Silbstaaten noch jahrelang hinausgeschoben werden...
würde, wenn nicht Bismarck während seines Einflusses in Bismarck durch geheime...
Unterhandlungen den Anschlag an den Nordbund vorbereitet hätte. Qui vivas verus,
was von den Prophezeiungen für das Jahr 1870 Farbe hält, für die der „Schäfer...
Thomas“ seinen Kopf verwehete.
Notiz.
(Eine Katastrophe auf der Pacificbahn.) Am 15. Juni ist...
die Pacificbahn den Indianern unheilvoll geworden. Ein Zug näherte sich dem Platte...
flusse, als der Maschinenführer eine Wunde von etwa 300 Indianern erpäßte, welche...
das Geleise überschritten. In Furcht geleitet durch ein entsetzliches Gesebel, welches...
die Rothhäute beim Herannahen des Zuges ausstießen, und daselbe für das Kriegs...
geschrei zum Anzeichen hielten, ließ er seine Maschinen in größtmöglicher Geschwindigkeit...
verwahren und durch die Wunde schießen, wobei 13 Indianer einen Lebensamen. Be...
weisen scheint es übrigens nicht, daß die Indianer einen Ueberfall von Seite sülbrten,
und die Schienen müßten wohl nicht verdrängt gewesen sein, indem von einer Entgleisung...
nichts erwähnt wird. Der Pacificbahn wird das kluge Ereigniß wenig Nutzen bringen...
und die neuerdings nur schiefer gewordenen Beziehungen zwischen den Weißen...
und den Rothhäuten bedenklich verschlimmern.
Des alten Schäfers Thomas neueste Prophezeiung für das Jahr 1870“ be...
steht sich eine angeblich bereits in zweihunderttausend Exemplaren verkaufte, in Schley...
erschienene Flugschrift. Der „Schäfer Thomas“, der aber wahrscheinlich mit der Feder...
besser als mit dem Fingerringe umzugehen versteht, vermettet auf dem Titelblatte sei...
nen Kopf, daß diese Prophezeiung im klugen Jahre 1870 genau in Erfüllung gehen...
wird.“ Ein Prophet gilt zwar im Vaterlande, wie es im Sprichworte heißt; in...
Zeitläuften jedoch, wie die jetzigen, versehen derlei in die Waffen geschleuderte Weis...
sagungen nicht ihre Wirkung. Was prophezeit nun der „Schäfer Thomas“, der...
wahrscheinlich wissen wird, für wen er die Kämmer in die Hürde zu treiben hat?
Was den ersten Theil seiner Prophezeiung betrifft, nämlich daß die Regierungen...
der drei Staaten Bayern, Württemberg und Baden sich dem norddeutschen Bunde...
anschließen werden, dürfte vielleicht durch die kommenden Ereignisse nicht Eügen gestraft...
werden. Was aber den zweiten Theil der Prophezeiung betrifft, so ist dieser so aus...
dem Blauen gegriffen, daß der vermetete Kopf des Schäfers Thomas bedenklich wie...
der eines chineesischen Pagoden macht. Es heißt darin: „Oesterreich möchte gerne...
im Bunde mit Frankreich die Einigung Deutschlands verbünden und im Jahre 1870...
in Ruine und Schanden einfallen, während fünfshunderttausend Franzosen den Rhein...
überschreiten, und möchte auch die Neuerungen des Jahres 1866 rückgängig machen.
Frankreich soll die Rheinprovinz und Belgien, Oesterreich soll Bayern, Sachsen und...
Schlesien annectiren. Graf Bismarck und Kaiser Napoleon rechnen so, aber Beide wer...
den sich hart verrechnen.“ Der Prophet fällt mit solchen Combinationen gänzlich...
aus der Rolle und wird Gespensterfächer; nun er in die Kreise des Aberglaubens ge...
treten, ist selbstverständlich auf seine folgende Prophezeiungen kein rechter Verlaß, wie...
bestimmt er sie auch formuliren möge. Und das thut er bis zur Nennung von Per...
sönlichkeiten. Da meint er, „ein russischer General Dragomiroff werde sich auszeich...
nen“, falls eben der Krieg die von ihm prophezeigten Dimensionen annimmt und...
Rußland an die Führung der orientalischen Frage gehe. Wie ein Evangelium gibt der...
„Schäfer Thomas“ die folgenden Weissagungen: „Am Rheine werden mehrere kleine...
Schiffe mit einer große Schlacht geschlagen, welche nach vielfachen Schwankungen...
und colossalen Verlusten auf beiden Seiten zu Gunsten der Deutschen ausfällt. Ein

Kriegserklärungen erfolgen ruhig und eifrig. Die deutschen Armeen werden...
balbaltig getroffen hinausziehen können. Obwohl die französischen Rüstungen...
lange vorbereitet wurden, wird dies, Dank der trefflichen Heeres-Organ...
nisation, bald ausgeglichen sein. Möglich, daß die Franzosen ihren augen...
blicklichen Vortheil ausbeuten suchen, dies ist für den Gesamtverlauf...
des Krieges nicht entscheidend. Deutschland darf der Führung des Ober...
feldherrn und seiner Mächte vertrauen. Wir wollen uns rein halten von...
Ueberhebung, zu Kleinmuth ist kein Grund vorhanden.“
Der diesseitige bairische Gesandte ist telegraphisch angewiesen wor...
den, dem Grafen Bismarck mitzutheilen, daß in Folge der französischen...
Kriegserklärung an Preußen und des stattgehabten Angriffes auf deutsches...
Gebiet die bairische Regierung auf Grund der Allianzverträge als Ver...
bündeter Preußens in den Krieg gegen Frankreich, gleich den sämmtlichen...
deutschen Regierungen, eingetreten sei. — Der Kronprinz übernahm den...
Oberbefehl der deutschen Südararmee und machte bereits die bezüglichen...
Mittheilungen den Höfen von München und Stuttgart.
Berlin, 20. Juli. (Reichstags-Sitzung.) Der Reichstag nahm eine...
Adresse an den König einstimmig an. Präsident Simon verliest dieselbe...
(das Haus hört die Adresse stehend an). Graf Bismarck legt die Adress...
stücke bezüglich des Kriegesfalls vor und erklärt: Wir besitzen seitens der...
französischen Regierung nur ein amtliches Aetenstück, nämlich die gestrige...
Kriegserklärung; alles Uebrige bezieht sich auf die Gespräche Benedetti's,
gleichviel ob in seiner Eigenschaft als Vorkämpfer, oder ob in anderer Ei...
genschaft, mit dem Könige in Ems. Dies sind keine Staatsacte von in...
ternationaler Bedeutung. Graf Bismarck legt sodann vor: Erstens das...
Zeitungs-Telegramm, welches von französischer Seite als Note bezeichnet...
wurde, die an Frankreich ergangen. (Hört.) Man hat sich, sagt Graf...
Bismarck, in Frankreich wohl gehütet, das Aetenstück vorzulegen, das nur...
eine Benachrichtigung an den Vorkämpfer überhaupt und kein Aetenstück...
war; daher blieb die Forderung der ein wenig besonnenereu französischen...
Oppositions-Mitglieder ungehört (Hört.); zweitens die bekannte Darstellung...
der Hergänge aus dem Staatsanzeiger; drittens den Bericht Werthers...
vom 12. Juli über seine Unterredung mit Gramont. Ich weigerte mich,
bemerkte Graf Bismarck, diesen Bericht dem Könige vorzulegen (Beifall),
da die französische Regierung durch den hiesigen Vorkämpfer Deranties...
verhandelt hatte und der unserm Herrn zugewandte Entschuldigungsbericht...
mit überdies lächerlich erschien (Beifall, Heiterkeit); viertens ein Schreiben...
des englischen Vorkämpfers vom 18. Juli mit einem Vermittlungs-Ange...
bot; fünftens die diesseitige ablehnende Antwort, welche die Ablehnung...
des gleichen Vorschlages in Frankreich und das beleidigte deutsche National...
gefühl betonte (Beifall); sechstens die französische Kriegserklärung; siebent...
s das Circularschreiben an die Agenten des Nordbundes über die Ent...
scheidung des Krieges und das Verhalten der Regierung (Beifall). Die...
Adressstücke werden nach der Sitzung zusammengestellt und gedruckt werden.
Die nächste Sitzung ist um 2 Uhr. Auf der Tagesordnung ist die Cre...
ditvorlage.
Coblentz, 18. Juli. Ein französischer Jäger-Officier wurde arret...
irt, man fand Pläne bei ihm.
Dresden, 19. Juli. Das Dresdener Journal meldet: Der Krieg...
hat gestern Mittags um zwei Uhr begonnen. Das Gerücht, Erzherzog...
Albrecht werde hieherkommen, ist unwahr.
Dresden, 20. Juli. Bei den hiesigen und Leipziger Banken...
herrscht großer Anhang zur Auswechslung des Papiergeldes in Silber.
Die Gelbnoth in Dresden, Leipzig und Frankfurt wächst enorm.
München, 19. Juli. Die Kammer debattirte heute über den Aus...
schußantrag, sich für bewaffnete Neutralität zu erklären. Referent für den...
Auschuß war Dr. Jörg.
Gegen den Auschußantrag sprach die Mehrzahl der Redner, dennoch...
war die Abstimmung zweifelhaft; Staatsminister Bray und Kriegsminister...
v. Prant sprachen mit großer Entschiedenheit für den Anschluß an Preußen.
Ersterer sagte, die Neutralität wäre nur dann möglich, wenn beide krieg...
führende Theile selbe garantirten. Der Casus foederis sei nach dem Allianz...
verträge gegeben. Um 9 Uhr Abends baurete die Sitzung noch fort. Eine...
große Menge erwartete das Resultat.
München, 19. Juli. Diesen Abend um 10 Uhr wurde die Re...
gierungsvorlage, betreffend die Bewilligung eines Credits von 26,700,000...
Gulden, von dem Abgeordnetenhaus angenommen. Dem König wurde...
vor der Residenz eine Ovation dargebracht.
Die Erziehung des Ministers Bray durch Hohenlohe ist nicht un...
wahrscheinlich.
Mehrere Fabriken in Baden haben wegen des Krieges die Arbeiten...
eingestellt. Die Oesterreicher unter den dortigen Arbeitern kehren in die...
Heimat zurück.
München, 20. Juli. Der preussische Gesandte, unter der ver...
sammelten Menge vor dem Ständehaus stehend, erklärte, daß noch diese...
Nacht zwei preussische Armeecorps in der Pfalz eintreffen werden.
Der Kriegsminister erklärt in der Kammer Sitzung, die Franzosen sie...
hen bereits auf deutschem Gebiete. Die Neutralität sei nach dem Bünd...
nissert unmöglich.
Die zweite Kammer verweist zwei Neutralitätsanträge, und nimmt...
den Krieg gegen Frankreich an. Menschenmassen singen vor der Residenz...
die Nationalhymne ab.
München, 20. Juli. Der französische Gesandte ist von hier ab...
berufen worden.
Gestern wurde der Credit, wenn auch modificirt, bis Ende October

per 18,260,000 Gulden mit 101 gegen 44 Stimmen bewilligt. Minister...
Bray erklärte, Frankreich habe die Grenzen überschritten.
München, 20. Juli. Die Reichstagskammer nahm den Beschluß...
der Abgeordneten-Kammer über den Militär-Credit einstimmig an.
Stuttgart, 19. Juli. Varnbüler ist heute zurückgekehrt. Zwischen...
Württemberg und Baiern ist ein volles Einverständnis erzielt worden. Die...
Sommarion wurde noch nicht beantwortet. — Der französische Gesandte...
befindet sich noch hier.
Darmstadt, 19. Juli. Die Berliner Regierung urgirt die Resti...
rung uneres von Heinrich Gagern versehenen Wiener Gesandtschaftspos...
tens. Die Privatbeamten des Prinzen Alexander wurden nach Peters...
burg befohlen.
Forbach, 19. Juli. Einige Schiffe wurden zwischen Patrouillen...
und Zollwächtern geweckelt. Die Affaire ist ohne Bedeutung.
Paris, 19. Juli. Fürst Gortschakoff machte sofort nach seiner...
Ankunft dem Herzog von Gramont einen Besuch. Zwischen heute und...
morgen soll er vom Kaiser empfangen werden. Gerüchweise verlautet Gort...
schakoff suche sich beruhigende Aufschlüsse über die Intentionen Frankreichs...
bezüglich Polens zu verschaffen.
Paris, 19. Juli. Es ist unrichtig, daß Lord Granville nach Paris...
gekommen ist. — Don Carlos erhielt in Folge Ansuchens des hiesigen...
spanischen Gesandten die Weisung, Frankreich zu verlassen und begab sich...
nach Genf.
Das Journal Officiel constatirt die innige Uebereinstimmung, die...
zwischen dem Kaiser, den Kammeren, dem Ministerium und dem ganzen...
Landes herrscht. Es erinnert an die Mäßigung Frankreichs seit 1866,
welches keinen Streit erhob über den Prager Frieden, über die kühnen...
Eingriffe Preußens zur Vernichtung der Unabhängigkeit der deutschen Süd...
staaten.
Es legt die gemäßigten Forderungen Frankreichs bezüglich der Can...
didatur des Prinzen von Hohenzollern, sowie den hochmüthigen Abbruch der Can...
didatur durch Preußen dar.
Es hebt den offenen Charakter des Gebahrens Preußens hervor...
und schließt, indem es sagt: Frankreich hat nichts mehr zu erwarten, als...
von Gott und seinem Muth die Triumphe seiner Sache.
Fürst Latour d'Auvergne reist Donnerstag nach Wien ab. Man ver...
sichert, daß alle Consula, welche preussische Unterthanen sind, französisches...
Territorium verlassen müssen.
Hierbei erklärt einen vom „Figaro“ veröffentlichten anerkennden Brief...
des Secretärs des Königs von Preußen an ihn als eine verleumdende...
Unwahrheit. Die Liberté erklärt als Einzel der Krieges die Bildung eines...
deutschen Bundes mit Ausschluß Preußens und Oesterreichs.
Paris, 20. Juli. Der preussische Gesandtschaftsträger Graf Solms er...
hielt seine Pässe und hat Paris gestern Abends verlassen.
Man versichert, der Kaiser werde der heutigen Opernvorstellung bei...
wohnen. In der heutigen Kammer Sitzung wird wahrscheinlich die Kriegs...
erklärung und eine Proclamation des Kaisers mitgetheilt werden.
Die Behauptung des bairischen Ministers Bray, welche auf die...
Entschließung der bairischen Kammer von großem Einflusse war, daß näm...
lich die Franzosen in deutsches Gebiet eingedrungen sind, wird hier in fa...
ktorischer Weise dementirt.
(Sitzung des gesetzgebenden Körpers.) Gramont verließ eine Erklä...
rung, wonach auf Beehl des Kaisers die Kriegserklärung in Berlin noti...
ficirt wurde. Der Kriegszustand besteht zwischen Frankreich und Preußen...
und den Allirten Preußens seit dem 19. Juli. (Beifall.) Der Präsident...
Schneider nimmt von der Erklärung Act, worauf die Budgetdebatte fort...
gesetzt wird.
Zürich, 19. Juli. Hier aus Frankreich eingetroffene Nachrichten...
melden, daß die französische Operationsarmee im Augenblick nicht stärker...
als 10 Divisionen, etwa 80 bis 100,000 Mann stark ist. Bis die Con...
centration vollendet sein wird, dürfte der August herangekommen sein, und...
erst in den ersten Tagen des nächsten Monats erwarten die Militärs ent...
scheidende und große Zusammenstöße. Doch soll mit der jetzigen Opra...
tionsarmee sofort ein Offensivstoß gegen Süddeutschland geführt werden.
London, 19. Juli. Die Ansetzung vorveröffentlicht eine Regierungs...
verordnung, durch welche in üblicher Form die Neutralität Englands pro...
clamirt und den englischen Unterthanen jede directe und indirecte Theil...
nahme an dem Kriege aufs strengste verboten wird.
London, 20. Juli. Prinz Napoleon ist in Edinburgh eingetroffen.
In Dublin fand eine Demonstration zu Gunsten Frankreichs statt, an der...
an 20,000 Menschen theilnahmen. Französische und irische Fahnen...
wurden herumgetragen.
Bukarest, 21. Juli. Die Kammer wurde geschlossen. Fürst Karl...
hat eine Reise auf der Strouberg'schen Eisenbahn heute Nacht von Bu...
karest bis Jalomiza angetreten. Die Distanz beträgt 40 Kilometer.
Theater.
Hermannstadt, 23. Juli.
Echte Künstlernaturen haben in der Regel ein warmführendes Herz...
für die Noth ihrer Mitmenschen. Auch unsere gelehrte Casin, Frau Hof...
schauspielerin Mathes-Rödel bewahrheitete diesen schönen Zug im...
Wesen des Künstlerthums, indem sie bereitwillig ihre Mitwirkung bei der...
Vorstellung zum Besten der Armen am 21. d., und zwar als „Jabella...
Desini“ in der Reprise des gleichnamigen Moseult'schen Dramas...
zugelagt hatte. Da das Haus sehr gut besetzt war und die volle Ein...
nahme den Armen zufällt, dürfte für diese Zeit Langem kein Armenbenefiz...
so günstig gewesen sein, als das gestrige. Wohl mag es für die Künstlerin...
ein erbebendes Gefühl sein, durch ihre hütreibende Leistung als „Jabella“...
das Publikum bis zu Thränen gerührt zu haben, allein ungleich mehr muß...
sie der Gedanke beglücken, durch ihre Mitwirkung bei dieser Vorstellung die...
Mittel beschafft zu haben, welche viele Thränen des Glucks trocken werden.
Heute Samstag, dem vorletzten Gastspiele Frau Mathes-Rödel's,
werden wir — wie bereits gemeldet — die Künstlerin als „Märchen“ in...
Göthel's „Egmont“ bewundern können. Herr Klein wird den „Alba“,
Herr Bauer den „Egmont“ und Herr Stück den „Vanen“ spielen.
Morgen Sonntag tritt, wie gleichfalls schon mitgetheilt wurde,
Frau Mathes-Rödel zum letzten Male in Schaffpares's „Bezäh...
mung einer Widerspenstigen“ auf, und wird uns Montag verlassen, um...
ihre Gastspielverpflichtungen in Baden und Graz einzulösen zu können.
Frau Mathes-Rödel darf überzeugt sein, hierorts sich Aller Herzen...
erobert, und durch ihre Kunstleistungen sich ein dauerndes Andenken gesichert...
zu haben.
Stadt-Theater in Hermannstadt.
Vorletzte Gastvorstellung der k. k. Hof-Schauspielerin Louisa Mathes-Rödel.
Heute Samstag den 23. Juli:
Egmont.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von W. v. Schlegel. Musik von L. van Beethoven.
Morgen Sonntag den 24. Juli:
Letzte Gastvorstellung der k. k. Hof-Schauspielerin Louisa Mathes-Rödel.
Die Widerspenstige.
Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare für die deutsche Bühne bearbeitet von...
Deinhardtsstein.
Morgen Sonntag den 24. Juli:
im Volksgarten Hotel König von Ungarn Concert-Soirée
unter Mitwirkung der Musikkapelle des 161. Inf.-Regts. Ritter v. Hollnary.

(Eingeliefert.) Von Dienstag den 19. Juli angefangen wird die „Wehr-Zeitung“ täglich erscheinen und am Montag Nachmittags halb 4 Uhr, an den anderen Tagen Früh 6 Uhr ausgegeben.

Eingeliefert. Der Ausspruch eines Praktikers, der streng nach seinen Erfahrungen urtheilt, gewinnt um so mehr an Wert, als in denselben nicht theoretische Voraussetzungen, sondern gründlich bewährte Thatsachen wiedergegeben sind, wie dies bezüglich der Kwiszda'schen Veterinär-Erzeugnisse in nachstehendem Schreiben der Fall ist:

krumm, der Fuß hat seine frühere Elasticität und der Nachwuchs von der Krone zeigt sich recht günstig. Troppan, den 26. März 1870. Achtungsvoll Ernst Morgenstern, Pferde-Pfleger.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes 'Telegr. Wiener Cours vom 22. Juli 1870.' with various market rates.

Erledigungen.

Pr. 3. 5/1870. 1-3

Concurs.

Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen zweiten Lehrer- (Cantor-) Stelle in Kirisch, mit dem reinen Einkommen von 50-55 fl. Viertel Brotsfrucht; 20-25 fogenannte Präbenden, sammt ebenso vielen Broden und 9-10 fl. ö. W. Schulgeld, wird hiemit bis den 28. August l. J. der Concurs ausgeschrieben.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Pr. 3. 145/1870. 2-3

Concurs.

Für die neu zu besetzende Organisten-Stelle an der evangelischen Pfarrkirche A. B. in Schäßburg, mit welcher ein Jahresgehalt von 200 fl. ö. W. verbunden ist, wird der Concurs bis 10. August l. J. eröffnet.

Das evang. Presbyterium A. B.

Pr. 3. 432/1870. 2-3

Concurs.

Zur Besetzung der dritten Mädchenlehrer-Stelle an den hiesigen vereinigten Lehranstalten, mit einem Jahresgehalt von 300 fl. — dreihundert Gulden in österreichischer Währung — und dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsklassen, wird für academische Bewerber bis zum 20. August l. J., 8 Uhr Abends, hiemit eröffnet.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Fremden-Liste.

Angelommen am 23. Juli.

Römischer Kaiser.

Prinz Victor Nelson, k. k. Oberst, von Mediasch. Graf v. Bielek, k. ungar. Generalmajor und Landwehr-Commandant, von Klausenburg.

Ungarische Krone.

Friedrich Stenmer, Studirender der Pharmacie, von Kronstadt. Bernh. Rosenfeld, Kaufmann, von Großwardein.

Mediascher Hof.

M. Blau, Juwelier, von Pest.

Echt Schemnitzer Thonpfeifen.

Die Niederlage meiner Erzeugnisse für Siebenbürgen befindet sich bei Hrn. Carl F. Jickeli in Hermannstadt, wolle es daher meinen Abnehmern gefällig sein, sich mit Aufträgen an diese Firma zu wenden.

Ludmilla Schmidt, Schemnitz.

Ein angehender Commis,

der im Eisenwarenfache erfahren ist und die drei Landesprachen spricht, wird unter annehmbaren Bedingungen zu engagieren gesucht. Offerte übernimmt und befördert die Redaction dieses Blattes.

Avis

für Apotheker-Assistenten.

In der Apotheke des Dr. G. A. Kayser in Hermannstadt ist vom 1. September an eine Stelle für einen diplomirten oder auch undiplomirten Assistenten zu besetzen.

Haus-Verkauf.

Das Haus No. 563 in der Laterngasse und in der Nähe des projectirten Bahnhofs ist aus freier Hand, unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Die Apotheke

„Zum schwarzen Bären“ in Broos ist wegen Familienrückichten aus freier Hand zu verkaufen. — Hierauf Reflectirende wollen sich an den Eigenthümer Friedr. Alb. v. Steinburg daselbst wenden.

Gute Verdauung, starke Nerven, kräftige Lungen, reines Blut, gesunde Nieren und Leber, regelmässige Körper-Functionen und vollkommene Freiheit von Magenleiden, Verschleimung und Unterleibsbeschwerden.

Das Gesundheits- und Kraft-Restaurations-Farina für Kranke jeden Alters und Schwache Kinder. DIE REVALESCIÈRE DU BARRY AUS LONDON.

Diesem stärkenden Nahrungsmittel verdanken Tausende ihre kräftige Gesundheit, nachdem sie lange Jahre an folgenden Krankheiten gelitten, als: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenz, Hämorrhoiden, Schärfe, Säure, Krämpfe, Spasmen, Ohnmacht, Schwindel, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Dysenterie, Nervenschwäche, Gallenkrankheit, Leber- und Nierenbrüchen, Diabetes, Blähung, Spannung, Herzklopfen, nervöses Kopfweh, nervöse Gehör- und Geisteschwäche, Hals- und Brustkrankheiten, Luftröhren- und Lungenentzündung, Steinbeschwerden, Blähungen, Unterleibsbeschwerden, chronische Entzündung und Eiterung des Magens, Magenschmerzen, Blasen- und Harnleiden und Entzündungen, Hautausschlag, Scharlach, Fieber, Influenza, Grippe, Strophel, Auszehrung, Drüsenentzündung, Wasser-sucht, Rheumatismus, Gicht, Uebelkeiten, Ekel und Erbrechen während der Schwangerschaft, nach dem Essen oder zur See; Nierengeschlagenheit, Spleen, allgemeine Schwäche, Husten, Asthma, Engbrüstigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Zittern, Blutumwandlung gegen den Kopf, Erschöpfung, Schwermuth, Lebensüberdruß u. s. w. Es ist im Allgemeinen unstreitig das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, zumal es den schwächsten Magen von Säure befreit, ein wohlthätigstes, gesundes, leicht verdauliches Frühstück und Abendmahl bereitet, die allerhöchste Verdauung stützt, neues Blut bildet und dem erschöpfenden Nerven- und Muskelsystem neue Kraft verleiht.

Auszüge aus mehr als 69,000 Certificaten.

Die glückliche Cur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalescière du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren. Rom, den 21. Juli 1866. Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich alle Arzneien, womit man ihn zu heilen behauptete, enthält und von der vortheilhaften Revalescière du Barry, welche erkaunend günstig auf ihn gewirkt hat, fast ausschließlich Gebrauch macht.

Schweize, Dörenbraunen und allgemeiner Schwäche befreit, und mit den kostbaren Schatz der vollkommenen Gesundheit wieder gegeben. I. Comparé, Pfarrer.

Seit acht Tagen esse ich Du Barry's Revalescière und befinde mich dabei erkaunend wohl mit und ungestörtem Schlaf und völlig freiem Athem, welches ich seit so vielen Jahren entbehre. Dem Himmel und Ihnen sei Dank. Böillet, Pfarrer.

Certificat vom Herrn Dr. Mediciner Josef Vizslay, Szelevény (Ungarn). Meine Frau, die mehrere Jahre an Anämie, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche und Schmerzen gelitten und alle Medicamente und Ader vergebens versucht hatte, ist durch Du Barry Revalescière gänzlich hergestellt worden, und kann ich dieses exzellente Nahrungsmittel jedem Leidenden bestens empfehlen.

Anerkennung von der hochbedienten Gräfin v. Castelfort. Westmore, Grafschaft Down, Irland, 9. December 1854. Die Gräfin Castelfort fühlt sich veranlaßt, im Interesse der leidenden Menschheit zu versichern, daß nachdem alle Medicamente selbsteingeschlagen, sie durch die kostbare Revalescière von Du Barry von langwierigen Leiden an Nervenerrüthung, Gallenkrankheit, Unverdaulichkeit und Schlaflosigkeit vollkommen hergestellt worden ist, und kann nur den stärksten Egoismus tabeln, der einige Aerzte veranlaßt, diesem heilbringenden Nahrungsmittel feindselig entgegen zu treten.

Freienwalde a. D., den 27. December 1854. Euer Wohlgeboren! Ich kann nur mit wahrer Befriedigung über die Wirkung der Revalescière mich günstig äußern und mit Vergnügen, sowie pflichtgemäß dasjenige bekräftigen, was darüber von vielen Seiten bekannt gemacht ist.

Im tiefsten Dankgefühl verleihe ich mit Achtung ergebener Diener Joseph Vizslay, Artz. Mádrecy, den 29. Juli 1867.

Erfahrung des Geheimen Sanitäts-Raths Herrn Dr. Angelstein. Berlin, 6. Mai 1856. Ew. Wohlgeboren Wunsch zufolge habe ich Gelegenheit genommen die Revalescière hinsichtlich ihrer arzneilichen und ernährenden Wirkung meine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, was, wie ich Ihnen schon mündlich mittheilte, auch bereits früher geschehen ist.

Vangenau bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

Ze mehr man von ihrem Kraftmehle genießt, desto größer wird das Vertrauen. Im Anfang habe ich neunzehn Tage davon gelebt; jetzt früh und Abends, selbst zum Gabelstößel, finde es sehr heilsam.

Ich bin hochachtungsvoll Dr. Angelstein, Geheimen Sanitäts-Rath.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Ich ersuche Sie um gefällige abermalige Zufendung von einer 12 Pfd. Büchse, Revalescière, welche mir ausgezeichnete Dienste leistet, wiewohl ich sie durchaus nicht in so ausgedehnter Weise, wie vorgeschrieben, brauche, sondern sie nur einmal täglich genieße, und zwar Morgens nüchtern. Ergebnis von Pluskow, großherzoglich sächsischer Hofmarschall.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stand zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte, sowohl Engländer als auch Franzosen hatten ihre Kunst erschöpft ohne Besserung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gefällige Position wieder einzunehmen. Genußnehmend Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung. Marquise de Bréhan.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stand zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte, sowohl Engländer als auch Franzosen hatten ihre Kunst erschöpft ohne Besserung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gefällige Position wieder einzunehmen. Genußnehmend Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung. Marquise de Bréhan.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stand zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte, sowohl Engländer als auch Franzosen hatten ihre Kunst erschöpft ohne Besserung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gefällige Position wieder einzunehmen. Genußnehmend Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung. Marquise de Bréhan.

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Erstliche freundschaftlich mir für heilsigen Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger.

Angenommen bei Marienwerber, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescière scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Karlsbad, Epsölyt und verschiedenen Pulvern und Bissen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

Preise der Revalescière.

Table with 2 columns: Description and Price. Includes 'In bleicheren Büchsen gestempelt mit dem Siegel von Barry du Barry & Comp., London, ohne welches keine echt sein können.'

Die Revalescière Chocoladée in Pulver.

Ein vorzügliches Nahrungsmittel für das Frühstück und Abendbrod; es beruhigt und säßt den Magen, die Nerven und den Leib, erleichtert, erweitert das Gemüth, sichert erquickenden Schlaf, erneuert das Blut ohne Kopfschmerzen, Säure, Hartleibigkeit oder andere Unbehaglichkeiten, wie die gewöhnliche Chocolate, zu verursachen.

Paris, 11. April 1866. Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war wohl durch die Chocolate-Revalescière, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, Veruhigung der Nerven, erquickendem Schlaf und festem Fleische

Aemtlliche Verlautbarungen.

Aufforderungen. Vom Sächsisch-Königlichen Gericht zur Anmeldung von Erbsenprüchen auf die Verlassenschaft des in S. Neen verstorbenen Johann Keusch bis 26. August d. J.

Concursverfahren. Ueber das Vermögen des Hermannstädter Schneidermeisters Franz Hoffmeister ist der Concurs eröffnet, zum Vertreter der Concursmassa Landesadv. Rudolf Martin, zum Substituten Landesadv. Josef Kieß bestellt worden.

Concurs-Aufhebung. Der Concurs über das Vermögen der Firma: „Johann Palmen“ in Kronstadt ist aufgehoben worden.

Steckbrief. Vom Ueberrichter Stuhlgerichte gegen den verurtheilten 39jährigen Bagabunden Johann Szanitski aus Nagy-Galambszalska.

Firma-Protokollirungen. Beim Hermannstädter Gerichte ist die protocollirte Firma: „Hermannstädter Bräuhaus-Gesellschaft“ gelöst und die neue Firma: „Bräuhaus-Inhaber Johann Habermann“ protocollirt worden.

Előpataker Mineralwasser.

Das wegen seiner Heilkraft allgemein bekannte Előpataker Mineralwasser, welches seine lösende Eigenschaft auch als Erfrischungsgetränk mit Wein getrunken, nicht verliert, erfreut sich, seitdem Herr Dr. Orosán aus Kronstadt eine verbesserte Füllungs- und Verfortungsmethode eingeführt hat, eines großen Exportes.

Avis für Nähmaschinenhändler. Nur en gros. Nähmaschinen aller Systeme, Knopflochmaschinen, Handschuhnämaschinen, Oesenmaschinen.

Preis-Ermäßigung. Jeder Auftrag kann augenblicklich effectirt werden, indem stets viele tausend Maschinen am Lager sind, und ist der Wiederverkäufer durch Bezug meiner Maschinen in der Lage, seine Detail-Preise bedeutend zu ermäßigen und wird trotzdem denselben Verdienst haben, den er seither bei theureren Preisen hatte.



ad 3. 9780.

Theiss-Eisenbahn.

Eröffnung der Station Szajól.

Am 1. August d. J. wird die auf der Linie Czegléd-Debreczin zwischen Szolnok und Török-Szent-Miklós an der A. zweigang der Arader Linie gelegene Station Szajól für den Personen-, Gepäck-, Gültgut- und Frachten-Verkehr eröffnet.

Fahr-Ordnung.

Table with 4 columns: Stationen, Züge, Stationen, Züge. It lists train routes between stations like Czegléd, Szolnok, Szajól, Török-Szt.-Miklós, Debreczin, Miskolcz, Kaschau, Arad, Pusztá-Pó, Szajól, Szolnok, Czegléd, and Pesta.

Größtes Lager

Porzellan-, Glas-, Galanterie-, Spiegel-, Lampen- und Spielwaaren in reichhaltiger Auswahl und zu herabgesetzten Preisen.

empfehlen Albert Máják in Mediasch.

Filiale während der Sommerzeit, vom 15. Juli an, im Badeort Baafien. Gleichzeitig empfehle ich meine, der bisherigen Glas-, Porzellan- und Spielwaaren-Handlung beigelegten Galanterie-, Leder-, Nürnberger, englische und französische Fabrikate, welche ich durch meine Vereinerung der bedeutendsten Handelsstädte Europa's durch vortheilhafte Einkäufe zu den billigsten Preisen zu bieten vermag.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 30-152

Parisier Damen Mieder (Corsets) M. Weiss Stadt Neuer Markt (Mehlmärkte) N° 2 WIEN 1. Stock

Preise der Mieder von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. 8. W. Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. 8. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen.

Beste Wiener Stiefel-Glanz-Wichse ohne Vitriol von STEFAN FERNOLENDT Franz Fernolendt's Nefte WIEN Schulerstrasse 21. Welt.

Ein lebender Uhu

wird zu kaufen gesucht. — Derjenige, der einen solchen zu verkaufen hätte, wolle sich an die Expedition dieses Blattes mit der Angabe des Preises wenden.

Neu!! Pikant!! Interessant!!

Serail-Album's, enthält 12 der schönsten Damen-Gruppen etc. in reizendster Stellung aufgenommen. Fotografiten und feinst colorirt. Preis fl. 2.80.

Zur Beachtung.

Daß ich durch den von Hrn. Ad. Eschoepe in Gubrau gekauften weißen Kräuter-Brust-Syrup von meinem Husten und Brustschmerzen befreit worden bin, bezeuge ich hierdurch und kann Jedermann dieses Mittel anrathen.

C. Schiele's geräuschlose Ventilatoren

neuester Construction (1868-1869), Exhaustoren, transportable Feldschmiede, Gruben-Ventilatoren. Centrifugal-Pumpen (Patent 1868) allein zu beziehen durch unterzeichneten General-Agenten.

Hermannstädter Marktpreis

Table with 4 columns: Name der Verkaufsstelle, Besten fl. fr., Mittel fl. fr., Witten fl. fr. Lists prices for various goods like Weizen, Halbfucht, Korn, Gerste, Hafer, Kukuruz, Erbsen, etc.

Umsonst spielt man jedesmal jedes Jahr auf Gewinne von 600.000. 7 Perzent Zinsen von seinem Kapital bei Ankauf eines Türkenloses, wovon die Ziehung am 1. August 1870 mit Haupttreffer von 600,000 Frks.

Diese Lose, welche nunmehr an der Börse zu notiren erlaubt sind, und auf 400 Franks Nominalwerth lauten, ver Zehn 12 Franks in Gold tragen, sowie mit Treffern von 600,000, 300,000, 60,000, 40,000 Franks etc. etc. dotirt sind, verkauft die Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vermalts Joh. C. Sothen in Wien, Graben 13, mit nur 88 fl. Oesterreichischer Währung mit der Verpflichtung, dieselben am 30. Juli 1871 zu bemessen.

JOH. C. SOTHEN in Wien.

